



Fig. 153. Knaben beim Damenspiel.

## Bretspiele.

### Lottospiel.

[372.] **A**uf 90 Täfelchen von Holz oder Pappe sind die Ziffern von 1 bis 90 geschrieben. Sie werden sämmtlich in einen Sack oder in eine Büchse gesteckt und umgeschüttelt. Man giebt rundlichen Holzstückchen den Vorzug, die nur an zwei Seiten ein wenig ebene Fläche bieten, die eine derselben für die Ziffer, die andere zum bequemen Stehen. Ein Knabe übernimmt den Sack mit den Nummern, von den Uebrigen erhält Jeder ein oder mehrere Pappentäfelchen. Auf einer solchen Pappentafel sind durch zwei Striche drei Zwischenräume erzeugt und diese wieder durch Striche in je neun Abtheilungen getheilt. Das ganze Blatt enthält also dreimal neun Vierecke. Von den neun Vierecken jeder Reihe sind jedesmal fünf mit beliebigen Ziffern versehen, die übrigen vier Gevierte sind frei. Die Ziffern sind aus denen zwischen 1 bis 90 gewählt, entsprechen also denjenigen im Sack. Jeder Spieler hat außerdem noch 15 oder, wenn er mit mehr als einem Täfelchen spielt, so vielmal 15, als er Tafeln hat, viereckige Glasstückchen, so groß wie die Vierecke seines Täfelchens sind. Der Knabe mit dem Ziffernsack zieht aus letzterem eine Ziffer hervor, ohne dabei in den Sack zu sehen, stellt sie auf den Tisch, sodas sie Jeder erkennen kann, und ruft dieselbe dabei aus. Wer die genannte Ziffer auf seinen Täfelchen bemerkt, belegt dieselbe mit einem Glasstückchen. Je nachdem es beim Beginn des Spieles festgesetzt wird, gewinnt entweder Derjenige, der zuerst eine Reihe von fünf Ziffern belegt hat, oder wer sämmtliche 15 der Karte belegt hat.